

# Einschnitt für die Partnerschaft

**Bedernau Die Nachricht schlug in Bedernau und bei den dortigen Anhängern der deutsch-französischen Freundschaft wie ein Blitz ein. Der langjährige Bürgermeister der französischen Partnergemeinde Plouigneau (Bretagne), Joseph Urien, ist aus Altersgründen zurückgetreten. Bedernau pflegt seit 34 Jahren eine enge Partnerschaft mit der 5000-Einwohner-Gemeinde in der fernen Bretagne. Die Franzosen kommen gerne ins Unterallgäu zu Besuch und die Bedernauer machen sich immer wieder zum**

Seit 30 Jahren prägt auf der französischen Seite Joseph Urien als Bürgermeister in hohem Maße die guten Beziehungen. „Er ist zu einem echten und wichtigen Freund und Pfeiler dieser Partnerschaft geworden“, betonte Christina Schuster vom deutsch-französischen Freundeskreis Bedernau. Nun zog sich der 78-jährige überraschend aus seinem kommunalen Amt zurück. Urien gab seine Entscheidung unlängst in Plouigneau bekannt, wo - wie übermittelt wurde - große Betroffenheit herrschte. „Für uns waren Sie ein großer Bürgermeister“, sagte eine leitende Mitarbeiterin der Kommune.

Rasch erreichte die Nachricht auch den Partnerort Bedernau im Unterallgäu, wo Joseph Urien großes Ansehen genießt. Bürgermeister Alfons Biber schrieb umgehend an die Gemeinde Plouigneau, um die Verdienste von Joseph Urien zu würdigen. Er dankte dem scheidenden Bürgermeister für seine Aufgeschlossenheit, das soziale Engagement und die politische Unterstützung. „Wir danken ihm für die Freundschaft und die Herzlichkeit, die Großzügigkeit und das gute Beispiel, das er uns allen gegeben hat, damit wir uns weiterhin aktiv für die Verständigung unter den Völkern einsetzen.“ Bürgermeister Biber und auch der deutsch-französische Freundeskreis drückten ihre Hoffnung aus, „dass Bürgermeister Urien auch in seinem wohlverdienten Ruhestand unsere Partnerschaft mit begleitet.“

Wie inzwischen aus Plouigneau mitgeteilt wurde, hat der Gemeinderat die bisherige Stellvertreterin Rolande le Houerou zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Sie ist ebenfalls ein aktives Mitglied der Partnerschaftsbewegung und war auch schon des Öfteren in Bedernau. „Diese Wahl freut uns. Sie ist eine gute Nachricht für unsere Partnerschaft“, so Schuster. (hlz)